

GRATULATION

100 Jahre jung



Bild: Heidi Anderes

Zweimal Grund zum Feiern hatte diese Woche **Walter Burgermeister** im APZ. Am Montag feierte er den Geburtstag mit der Familie, am Mittwoch gab es einen Apéro, bei dem auch **Stadtammann Martin Salvisberg vorbeischaute**. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!



Stadt Amriswil

Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: Volksschulgemeinde Amriswil/Hefenhofen/Sommeri, Romanshornstrasse 28, 8580 Amriswil

Bauvorhaben: Schulraumerweiterung

Bauparzelle: 1883(A), Egelmoosstrasse 20, Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat einzureichen. Auflagefrist: 25. Juni bis 14. Juli 2010. Telefon Bauverwaltung: 071 414 11 12.

Feuerbrand- und Ambrosiabekämpfung

Ab sofort sind in Amriswil die Feuerbrandkontrolleure wieder unterwegs. Sie haben Zutritt zu allen Grundstücken und können sich ausweisen. Zuständig für die Organisation rund um die Feuerbrandbekämpfung ist Landwirt Benno Schildknecht, Hagenwil (Telefon 071 411 61 87). Auskunft gibt auch die Bauverwaltung unter 071 414 11 12. Befallenes Material muss richtig entsorgt werden. Infizierte Pflanzen dürfen nur durch das ausgebildete Personal gerodet und entsorgt werden. Die Grundeigentümer werden gebeten, sich bei Fragen oder Unklarheiten an die vorerwähnten Stellen zu wenden.

Die Feuerbrandkontrolleure werden auch nach der Pflanze Ambrosia Ausschau halten und diese vernichten. Das Aufrechte Traubenkraut (Ambrosia artemisiifolia) ist eine nordamerikanische Pflanze, die sich in der Schweiz, aber auch in ganz Europa, stark verbreitet. Die Pollen verursachen sehr häufig Allergien der Atemwege. Verbreitet werden die Ambrosia-Samen meist über Vogelfutter. Die Ambrosia ist eine sommeranuelle Pflanze, deren Wuchshöhe stark vom Umfeld (Bodenart, Licht, Feuchtigkeit) abhängt und von zirka 30 cm bis 1,5 m variieren kann. Botaniker bezeichnen ihre Blätter als «doppelt fiederteilig, gestielt». Sie sind auf beiden Seiten grün mit weisslicher Nervatur. Der meist rötliche Stängel ist behaart, robust und verzweigt sich stark.

STADTRAT



Archivbild: Hedio Hiekl, Hefenhofen

Zweites «Amriswil on Ice» geplant

Der Vorstand des Verkehrsvereins hat sich über die Zukunft von «Amriswil on Ice» Gedanken gemacht und hat entschieden, diesen Grossanlass in der Advents- und Weihnachtszeit 2011/2012 zu wiederholen. Kein Thema ist die Eisbahn hingegen für das laufende Jahr.

Das Projekt «Amriswil on Ice» von Dezember 2009 und Januar 2010 war ein voller Erfolg und lockte Tausende auf die temporäre Eisfläche auf dem Marktplatz. «Die Vorbereitung und die Durchführung des Projekts verursachte zwar einen grossen Arbeitsaufwand, war aber auch beste Standortwerbung für unsere Stadt», sagt Stadtschreiber Roland Huser. Schon kurz nach dem Abbau des Eisfeldes sei deshalb die Frage aufgetaucht, ob die Veranstaltung eine Fortsetzung finde. Der Stadtrat hat im Januar 2010 kommuniziert, dass in Absprache mit dem Verkehrsverein Amriswil VVA noch vor den Sommerferien darüber entschieden wird.

Zweitauflage in gleicher Form

An seiner letzten Sitzung kam der Vorstand des Verkehrsvereins nun zum Entscheid, im kommenden Jahr wieder ein temporäres Eisfeld betreiben zu wollen, dies in der gleichen Art und Weise wie bei der erstmaligen Austragung.

Kein Thema ist hingegen, im laufenden Jahr eine Eisbahn aufzustellen. «Zwar fällt durch die gemachten Erfahrungen im Vorfeld nicht mehr derart viel Arbeit an, für den Betrieb der Eisbahn ist aber mit einem unveränderten Personalaufwand zu rechnen», betont Roland Huser und fügt an, dass dies den betroffenen Personen dieses Jahr nicht schon wieder zugemutet werden könne.

Der Austragung zur Advents- und Weihnachtszeit 2011/2012 steht aus Sicht von Stadtrat und Verkehrsverein nichts im Weg – immer vorausgesetzt, es können genügend Sponsoren und Helfer gefunden werden. *Heidi Anderes*



Die besten Szenen – darunter auch der legendäre Sturz des Stadtammanns – können unter www.amriswilonice.ch / News und Presseberichte als Film nochmals angeschaut werden (Video-Zusammenfassung von Paul Minder).

AUS DEM STADTHAUS

Wandern bei Vollmond

Bereits zum viertenmal findet morgen Samstag die Amriswiler Vollmond-Wandernacht des Verkehrsvereins statt. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr beim Kulturforum. Am Schluss gibt es zur Stärkung eine Suppe. Gutes Schuhwerk ist empfohlen; keine Anmeldung erforderlich.

An der Umfrage teilnehmen

Die Umfrage zur Online-Kommunikation der Stadt Amriswil läuft noch bis Donnerstag, 1. Juli. Bei der Teilnahme winken drei Einkaufsgutscheine im Wert von bis zu 500 Franken. Infos und Link zur Umfrage: www.amriswil.ch.

Gratulationen

Diese Woche dürfen feiern:

30.6. Hansjörg Häberli-Wirz, Mühlebachweg 10, Amriswil (80 Jahre); 30.6. Emil Hohermuth-Loher, Sägestrasse 8, Amriswil (92 Jahre); 1.7. Ernst Anderes-Schmucki, Arbonerstrasse 42, Amriswil (80 Jahre). Herzliche Gratulation!

Freitag, 25. Juni

Vortrag: «Frohes altern, leicht gemacht»
14.30 Uhr, kath. Unterkirche

Samstag, 26. Juni

Beachturnier U21/U18, ab 9 Uhr, Tellenfeld
FCA-Schülerturnier, ab 8 Uhr, Tellenfeld
Quartiernachmittagsprogramm Jungschar
13.30 bis 17 Uhr, Marktplatz
Vollmondbar, ab 19 Uhr, beim Kulturforum
4. Vollmond-Wandernacht
VVA, 19.30 Uhr, Start beim Kulturforum

Sonntag, 27. Juni

2. QT Schweizer Meisterschaft Kung Fu
ab 8 Uhr, Sporthalle Tellenfeld
Godi Amriswil, 19 Uhr, Pentorama

Dienstag, 29. Juni

Seniorentreff, 14.30 Uhr, Heilsarmee

Mittwoch, 30. Juni

Infoveranstaltung Bahnhofstrasse
Stadt Amriswil, 20 Uhr, Kulturforum

STADTRAT

Zwei Infoabende schaffen Klarheit

Am letzten Dienstag haben die Projektverantwortlichen über den aktuellen Planungsstand im Bereich Verkehr, bei der Migros-Tiefgarage, der Sporthalle und der Dementenabteilung informiert. Am kommenden Mittwoch wird über die Bahnhofstrasse berichtet.

Am Infoabend im Pentorama haben Stadtmann Martin Salvisberg, Bauverwalter Manfred Wagner sowie die Stadträte Stefan Koster und Erwin Tanner den aktuellen Stand ihrer Projekte erläutert und haben Fragen der Teilnehmenden beantwortet. Ausserdem informierte Marco Steiner vom Büro Nagel+Steiner GmbH, St. Gallen, über seine Erkenntnisse der Überprüfung des Verkehrskonzepts Zentrum, welches von den Amriswiler Stimmberechtigten zwar im Jahr 2006 gutgeheissen wurde, jedoch nach der Ablehnung des Kreisels Alleestrasse/Weinfelderstrasse im vergangenen Herbst nochmals kritisch hinterfragt werden musste.

Weniger Autos, tieferes Tempo

Steiner ging auf die einzelnen Problemzonen (Kirchstrasse, Bahnhofstrasse, Weinfelderstrasse und Marktplatz) sowie die wichtigsten Knotenpunkte ein und kam zum Schluss, dass die Stadt Amriswil über ein gutes Verkehrskonzept verfügt, mit welchem das übergeordnete Ziel – weniger Autos im Zentrum zu haben und damit attraktiver zu werden für den Langsamverkehr – erreicht werden könne. Allerdings werde kaum eine Lösung zu finden sein, mit der am Ende alle vollends glücklich seien.

Sein Fazit der Konzeptbeurteilung: «Das Konzept ist total zweckmässig. Die Idee, den Hauptverkehr aus dem Zentrum zu leiten, kann ich nur unterstützen. In einzelnen Bereichen ist das Konzept aber noch ergänzbar.» Auf die möglichen Ergänzungen ging er detailliert ein und präsentierte neue Lösungen für die Über-

gänge Alleestrasse/Egelmoosstrasse (Trottoir auf allen vier Seiten), Weinfelderstrasse/Kirchstrasse (nur noch Rechtsabbiegen möglich) oder den Kreisel Pentorama (Turbo-Kreisel). Manfred Wagner ging anschliessend genauer auf die angesprochenen Massnahmen ein und machte deutlich, dass alle Verkehrsprojekte vom Stadtrat stark vorangetrieben würden und die Vorschläge bald zur Abstimmung kämen.

Abstimmungen im Herbst

Ebenfalls bald zur Abstimmung kommen soll das Projekt Migros-Tiefgarage. Der Stadtrat setzt sich dafür ein, dass nicht nur eine eingeschossige Tiefgarage realisiert wird (108 Parkplätze), sondern mit Blick auf die Zukunft gleichzeitig ein zweites UG gebaut wird (zusätzliche 112 Parkplätze). Es gelte hierbei, die Kosten im Griff zu halten, erklärte Martin Salvisberg, denn unter der Migros stosse man auf schwierigen Baugrund. Als Abstimmungstermin nannte er den 28. November 2010.

Zwei Monate früher, am 26. September 2010, wird bereits über das am weitesten fortgeschrittene Projekt, die Dementenabteilung beim Alters- und Pflegezentrum, abgestimmt. Stadtrat Erwin Tanner konnte verkünden, dass sich nach sechsmaliger Überarbeitung des Projekts sogar 23 Wohneinheiten realisieren liessen (statt 22). Zu den Kosten konnte er noch nicht Stellung nehmen. «Diese werden wir Ende Juli bekanntgeben.» Was die Sanierung der Sporthalle Tellenfeld oder den allfälligen Neubau einer Ballsporthalle betrifft, würde in den nächsten Wochen ein spezialisiertes Büro beauftragt werden, die gewonnenen Erkenntnisse bei Bedarf, Finanzierung und Standort genau zu prüfen, sagte Stadtrat Stefan Koster. Eine Urnenabstimmung dazu sei für 2011 geplant. (ha)

Dossiers zu allen Projekten auf www.amriswil.ch. Der **Infoabend Bahnhofstrasse** findet am Mittwoch, 30. Juni, um 20 Uhr statt.

STADT UND LAND

Turnveteranen im Zugerland

«An und um den Aegerisee» hiess der Tagesausflug der Turnveteranen. Ausgerüstet mit Schirm und Regenschutz bestiegen 35 Veteranen den Car. Richtung Ricken war es neblig und trüb, doch der Morgenkaffee in St. Gallenkappel munterte die Reisegesellschaft sichtlich

auf. Auf der Fahrt in Richtung Biberbrugg lichtete sich die Wolkendecke und sogar die Sonne liess sich blicken. In Unteraegeri verliess der Grossteil der Veteranen den Car, um den Marsch um den halben See unter die Füsse zu nehmen, während die Nichtwanderer das Morgarten-denkmal besuchten oder sich beim

Jassen vergnügten. Im Hotel Morgarten wurden die Reisetilnehmer gut gepflegt. Die Rückfahrt führte auf die Hulftegg, wo noch ein Halt eingeschaltet wurde. Kaum wieder im Car, öffnete Petrus die Schleusen. Zufrieden über die geglückte Reise kehrten die Veteranen am frühen Abend in ihre Stadt zurück.



Stadt Amriswil

Altpapiersammlung

ganz Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach

Samstag, 26. Juni 2010, durch Handballclub Amriswil, Kontakttelefon: 078 656 87 70. Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Hefli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, auseinandergefaltet und verschnürt bereitzustellen. Bitte stellen Sie das Altpapier am Sammeltag bis 8 Uhr bereit. Nicht mitgenommen werden Fremdstoffe wie Abfall, Plastik, Milch- und Trinkpackungen sowie loses Papier in Tragtaschen. Telefon Bauverwaltung: 071 414 11 12.



Ein schmerzlicher Abstieg und ein Lehrer als FC-Präsident

Die Anstrengungen des FCA hatten sich seit dem Abstieg aus der 1. Liga im Jahre 1972 immer wieder darauf fokussiert, wieder in diese zurückzukehren. So war der unerwartete Abstieg in die 3. Liga 1990/91 ein Schock. Präsident Otto Held und die stark verjüngte Mannschaft konnten dies trotz grossem Einsatz nicht verhindern. Der Präsident überliess sein Amt dem erst vor wenigen Monaten zum Vizepräsidenten gewählten Sekundarlehrer Hans-Ulrich Giger. Es sei hier angeführt, dass Lehrpersonen in früheren Jahren als Spieler und erst recht in FCA-Funktionen selten waren. Eine Legende war Paul Schüepp als anerkannter Fussball-Instruktor und von Albert Scherrer wissen wir, dass er in den 60er-Jahren als Juniorentrainer sehr beliebt war. Im gleichen Atemzug sei Felix Engeler als langjähriges Aktiv- und Vereinsleitungsmitglied und Bruno Ullmann als Teamstütze der 1. Mannschaft in den 70er-Jahren erwähnt.

In jüngerer Vergangenheit darf doch festgehalten werden, dass fussballspielende Lehrer keine «Exoten» mehr sind. Namen wie Markus Jäckle, Bruno Fink, Stefan Gander, Matthias Stahel, Martin Hirt, Roman Eisenhut, René Zweifel und Thomas Ilg sind uns in bester Erinnerung. Aktuell sind als Spieler und erfreulicherweise sogar als Trainer oder Funktionär für den FCA bzw. für den Fussballsport im Einsatz: Dominik Scheidegger, Dario Decurtins, Stefan Warger, Claudio Paoletto und Daniel Rossi.

Treppauf, treppab in den Ligen

Dem erfahrenen Trainer und Ex-Nationalligaspielder Peter Guggi glückte bereits 1993 der Wiederaufstieg in die 2. Liga und ein Jahr später sogar die Gruppenmeisterschaft, wobei die Aufstiegsspiele gegen Bülach und Zofingen allerdings verloren gingen. In den folgenden Jahren spielte die 1. Mannschaft mit unterschiedlichem Erfolg. Man landete 1997 wiederum in der 3. Liga und Roland Ilg blieb es vorbehalten, die Mannschaft wiederum in die 2. Liga zu führen, wo sie von Richard Reinle übernommen wurde. Dieser stieg mit einem sehr starken Team im Jahr 2000 als Gruppenzweiter in die neugeschaffene 2. Liga interregional auf, um sich aber bereits in der Folgesaison erneut in der 2. Liga wiederzufinden.

(Fortsetzung: 9. Juli)

